

Betr.: Laisierungssache Reicherts

Anklagepunkte gegen Herrn Norbert Reicherts, Zehnthofstraße 26, 51107 Köln

1. Sie wurden am 02. Dezember 1998 vom priesterlichen Dienst durch Erzbischof Dr. Degenhardt suspendiert.  
Am 09. November 1998 hatten Sie dem Erzbischof schriftlich mitgeteilt, dass Sie Ihre Lebens- und Glaubenswirklichkeit nicht in Einklang mit der Lehre der Kirche bringen könnten und dass das auf Dauer nicht lebbar sei. Die Konsequenz sei das Ausscheiden aus dem Amt. Das haben Sie in einem Gespräch mit dem Erzbischof am 02. Dezember 1998 bekräftigt.

Am 14. November 2000 schrieben Sie dem Erzbischof:

„Der Schritt vor zwei Jahren hat mich wieder auf den Weg meines Glauben, meiner Gottesbeziehung und meiner Spiritualität gebracht. So dass ich sagen kann, dass ich heute mehr denn je Priester bin und immer bleiben werde. Meinen Beruf als katholischer Priester, angestellt und materiell abhängig von der Kirche, ist zu meiner Berufung als Priester und Seelsorger geworden, Priester eines sich im Alltag verschenkenden Gottes.“

Eine Rückkehr in den priesterlichen Dienst des Erzbistums Paderborn war für Sie ausgeschlossen, sodass die inzwischen 13 Jahren in Kraft befindliche Suspension bis heute Bestand hat.

2. Im Gespräch mit dem Erzbischof am 02. Dezember 1998 hatten Sie ein homosexuelles Verhältnis mit dem früheren in der Diözese Essen inkardinierten Priester und Pfarrer Christoph Schmidt eindeutig bestritten, Gerüchte zwar eingeräumt und gesagt, dass Sie allerdings mit Christoph Schmidt eine gemeinsame Wohnung bezogen hätten.

In der Talkshow „Böttiger“ (Sendereihe „Liebe am Arbeitsplatz“) im Westdeutschen Rundfunk am 21. März 2005 wurde das laut Bericht der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ öffentlich:

„1994 war es, als sich die beiden Männer kennen lernen. Die Verbindung ist sofort da. Heimlich natürlich. Einen Antrag, gemeinsam im Pfarrhaus leben zu können, lehnt der damalige Paderborner Erzbischof Degenhardt ab. Die Liebenden ziehen trotzdem zusammen. Gerüchte machen die Runde.“

3. Am 17. Februar 2011 erscheint ein Artikel im Kölner Stadtanzeiger „Priester ohne amtskirchlichen Auftrag, zwei von ihren Ämtern suspendierte homosexuelle Geistliche machen seelsorgliche Angebote.“  
„Begleitung statt Gängelung.“

In diesem Artikel wird das von Ihnen und Herrn Christoph Schmidt gegründete „Zentrum für praktische Theologie und Seelsorge“ in Köln vorgestellt. Die Homepage Ihres Internetauftritts vom 19. Februar 2011 bestätigt das. Darin heißt es unter anderem: